

Tag • budersand

Neuigkeiten



Nehmen Sie ein Stück BUDERSAND mit nach Hause!

Sie genießen Ihren Aufenthalt und blicken der Abreise bereits wehmütig entgegen? Wir haben eine Übergangslösung bis zum nächsten Aufenthalt für Sie: Sämtliche unserer hausgemachten Aufstriche sind auf Anfrage für Sie zum Mitnehmen bereit. Das entsprechende Bestellformular erhalten Sie am Empfang oder im Restaurant KAI3.

Kunst- und Architekturbuch

Schon von Weitem kann man erkennen, dass das Budersand Hotel sich architektonisch von den restlichen Hotels der Insel abhebt. Und auch im Inneren des Gebäudes geht das Staunen weiter. Gehen Sie mit unserem Kunst- und Architekturführer auf Ihre individuelle Entdeckungstour durch das Hotel und erfahren Sie alles über die Künstler und Ihre Werke. Die Bücher finden Sie auf Ihrem Zimmer. Sollten Sie eines oder beide Bücher mit nach Hause nehmen wollen, können Sie diese am Hotelempfang erwerben.

Die Arche: Nordsee zum Anfassen

Die Arche Wattenmeer in Hörnum zeigt das Leben in und an der offenen Nordsee und sensibilisiert für den achtsamen Umgang mit ihr. Lebende Seescorpione, Schollen und andere Meeresbewohner schwimmen in den Aquarien. Gerne dürfen die Besucher bei der Fütterung dabei sein. Auf dem Weg zur Arche, dem hölzernen Herzstück der Ausstellung, geht der Besucher auf Strandsand und entdeckt die Vielfalt des Meeres. Das Leitbild der Arche, die das größte Nationalpark-Infozentrum der Schutzstation Wattenmeer ist, hat sich zum Ziel gesetzt, Schöpfung zu bewahren und Verantwortung zu übernehmen. Das passt auch zu dem Gebäude, der ehemaligen katholische Kirche St. Josef. 2013 wurde diese aufwendig in die Arche Wattenmeer umgebaut.



Schutzstation Wattenmeer

Bastionen gegen "Blanken Hans"

Seit dem 12. Jahrhundert schützen auf Sylt Deiche gegen Sturmfluten



"Wer nicht will deichen, der muss weichen." So lautet ein alter Wahlspruch der Menschen, die in der Nachbarschaft zur Nordsee leben. Doch erst im 12. Jahrhundert wurden auf Sylt erste wallartige Erdaufschüttungen vorgenommen. Zuvor gab es noch keinerlei Art von Küstenschutz, so dass der "Blanke Hans", wie die Friesen das entfesselte Meer damals wie heute ehrfürchtig bezeichnen, ungehindert wüten konnte. Doch auch der Bau von Deichen konnte dem Meer bei Sturmfluten größeren Ausmaßes nur wenig entgegen setzen: Die Erdwälle wurden immer wieder überspült oder gar durchbrochen. Die Gründe: Früher waren die Deiche nicht sonderlich hoch. Und sie hatten einen großen Nachteil: Sie waren an der See- und Landseite zu steil. Der Aufprall der Wellen riss daher schnell Löcher in den Schutzwall. Erst spät wuchs die Erkenntnis, den Deichen ein neues Profil

zu geben: Sie wurden deutlich breiter und bekamen eine langsam ansteigende Außenböschung. So können sich die Wellen ausrollen und verlieren dabei viel von ihrer Energie. Auch die Höhe der Deiche ist im Laufe der Zeit ständig angepasst worden. Die Sylter Deichlinien messen heute 22 Kilometer. Sie schützen die Bereiche zwischen Morsum und Tinum, zwischen Tinum und Westerland sowie die Ortschaften List und Rantum. Gemeinsam ist allen Deichen ihr Aufbau: Über einem Kern aus Sand wird eine schwere Kleischicht aufgetragen, die an der Außenseite etwa einen Meter Durchmesser misst, an der Innenböschung etwa 60 Zentimeter. Auf dem Klei wiederum wächst eine Grasschicht, die von Schafen fest getrampelt und kurz gehalten wird.

WETTER HEUTE 04.02.2025

Ebbe: 11:55 und Uhr Sonnenaufgang: 08:10 Uhr
Flut: 05:51 und 18:18 Uhr Sonnenuntergang: 17:11 Uhr



WETTER MORGEN 05.02.2025

Ebbe: 00:04 und 12:37 Uhr Sonnenaufgang: 08:08 Uhr
Flut: 06:35 und 19:02 Uhr Sonnenuntergang: 17:13 Uhr



Die Bar.budersand

Die Philosophie des Hauses ist auch in der Bar.budersand zu spüren. Hier bekommen Sie eine großzügige Auswahl von Kaffee- und Teespezialitäten mit frisch gebackenen Torten und Kuchen bis hin zu frisch gezapftem Bier, Cocktails, Wein und Champagner sowie eine erstklassige Auswahl an Spirituosen, bei denen man die Faszination, den unabhängigen Abfüller oder sogar die ein oder andere noch unbekannte Micro-Destilliererei kennenlernen darf. Auch für Ihr leibliches Wohl ist mit liebevoll zubereiteten Bargerichten gesorgt. Unsere Empfehlung: Probieren Sie unseren neuen Signature-Cake – ein absolutes Muss für jeden Schokoladenfan. Entspannen Sie in einzigartiger Atmosphäre, täglich auch bei Live Piano Klängen in unserer Bar.budersand.

Empfehlung

LIEBLINGSPLATZ AUF SYLT Heute von Jurek Schilsky

Im Budersand arbeite ich als Guest Relation Manager. Mein Lieblingsplatz auf Sylt ist der Golfclub Budersand. Ich habe Deutschlands besten Golfclub direkt vor der Haustür und muss nicht nach Schottland reisen um einen True Links Course zu spielen. Ich liebe den Sport mit dem kleinen weißen Ball. Hier kann ich alles um mich herum vergessen.

Veranstaltungen

05.02.2025 UNTERWEGS MIT KAPITÄN FALK EITNER

Kampen, ein Ort zwischen Klischee und Wirklichkeit. Künstler, Prominenz, Hippies und Dolce Vita umwehen dieses Dorf mit einer unverwechselbaren Aura. Eingebettet in eine Heidelandschaft finden wir eine spannende Dorfstruktur zwischen dem ruhigen Watt und rauher See. Üppige Syltrosen mit ihrem betörenden Duft säumen die meist natürlichen Wege. Kapitän Falk Eitner hat viele Geschichten seines Heimatortes selbst erlebt und wird „Menschen, die sich untereinander nicht kennen,“ auf dieser besonderen Tour vereinigen.

Preis: 23 €, Kinder bis 12 Jahre 10 € Info: 0177 5020460

Beginn: 11:00 Uhr, Dauer: ca. 2,5 Stunden, Treffpunkt: Kaamp-Hüs, Hauptstr.12, 25999 Kampen.

Guest Relation

Gerne organisiere ich Ihnen Tische in unseren Restaurants, Golfabschlagszeiten und Tickets für Ausflüge oder Konzerte. Bei besonderen Überraschungen, speziellen Ausflugstipps oder individuellen Wünschen stehe ich Ihnen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.



Lea Süs
Guest Relation Agent

Durchwahl -426
guestrelations@budersand.de

Manager On Duty

Gerne stehe ich Ihnen heute persönlich oder telefonisch für Fragen und Wünsche zur Verfügung.



Marco Winter
Direktor

Durchwahl -466
m.winter@budersand.de

Auf Sylt haben Frauen die Hosen an Ob mit oder ohne Mann - nichts läuft ohne das „schwache Geschlecht“



Schurstation Wattenmeer

Die Beaufort-Skala im Überblick

Auf Sylt weht bekanntlich immer ein frisches Lüftchen. Selten aber ist es so extrem wie am 3.12.1999, als der Jahrhundert Orkan „Anatol“ mit Böen von nahezu 200 km/h über die Insel fegte und etliche Verwüstungen hinterließ. „Anatol“ hatte die höchste Stufe der amtlichen Beaufort-Skala erreicht, die seit 1906 die Stärke des Windes in 13 Stufen einteilt. Der Wert 0 bezeichnet eine völlige Windstille, der Wert 12 einen Orkan. Auch die Windgeschwindigkeiten und die Auswirkungen sind in der Skala genau definiert. Während der Wind bei Stärke 3 mit 12 bis 19 km/h weht und Blätter an Bäumen bewegt, erreicht er bei Stärke 10 als starker Sturm bereits 89 bis 102 km/h und kann Schäden an Gebäuden verursachen. Ab 117 km/h spricht man dann von einem Orkan und Windstärke 12.



Zeitungen & Magazine



Scannen Sie den QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones oder Tablets oder geben sie die Internetadresse ein.

Täglich knapp 800 Zeitungen und Zeitschriften kostenfrei lesen.

Wie liebreizend sich die historische Schilderung ausnimmt: „Sylt, die Insel der Kapitäne und Seefahrer, kam durch deren Fahrten in die Welt zu reichlichem Wohlstand. Davon zeugen heute noch die erhaltenen Gebäude und Ausstellungsstücke in den Museen.“ Ach, habt Dank, Du starkes Geschlecht!“ mag man(n) da ausrufen, und sich ausmalen, wie gut es den Kapitänsgemahlinnen gegangen sein muss. Doch weit gefehlt, denn wer hat sich auf der Insel wohl um alles gekümmert, wenn die Kerle die sieben Weltmeere bereisten? Der Wenningstedter Chronist Jens Booyen, selbst Kapitän, hat Anfang des 19. Jahrhunderts einen klaren Blick darauf: „...Das Frauenzimmer auf Sylt beschäftigt sich also nicht bloß mit häuslicher Arbeit, sondern der Landbau oder die Landwirtschaft gehört auch fast ausschließlich zu ihrem Departement: sie säen, pflügen, mähen, dreschen und verrichten alle Arbeit bei der Landwirtschaft, die anderwärts bloß vom männlichen Geschlecht verrichtet werden...Die wenigsten Seeleute haben Lust zur Landwirtschaft und noch weniger haben sie die dazu erforderlichen Kenntnisse.“ Also war es die Aufgabe der Sylterinnen, den Laden am Laufen zu halten. Kamen die Männer zurück, „...konnten sie mit der größten Ruhe und Bequemlichkeit hinter dem warmen Ofen

ihre Winterzeit zubringen. Eine Weibsperson auf der Insel Sylt arbeitet in einem Tage so viel als in manchen andern Gegenden 2 Tagelöhner: und wenn sie 4-5 Stunden die härteste Arbeit verrichtet haben, so ist ihre Abwechslung und Ruhe der Tanz.“ Booyen muss es wissen, wobei männliche Tanzpartner das Jahr über Mangelware waren. Sobald die Seefahrer davongelassen, blieben nur die älteren Männer, der Landvogt und die Prediger an Land. Durch die Jahrhunderte hat sich wenig verändert, und so mutet es auch nicht seltsam an, dass mit Petra Reiber wieder eine Frau 25 Jahre Sylter Geschehens bestimmte. Erst als Bürgermeisterin von Westerland, später der Gemeinde Sylt, stand sie ihren Mann. Anfang der 90er Jahre kam die Juristin aus Aschaffenburg auf die Insel und musste erleben, plötzlich mit drei Kindern und forderndem Job, aber ohne Ehemann, dazustehen. Der ist nicht zur See gefahren, sondern hatte sich abgesetzt, weil er als Hausmann die Nase voll hatte. Für Petra Reiber, Oberleutnant zur See und passionierte Reiterin, kein Grund ihre Pflichten zu vernachlässigen. Die Sylter haben sie mit großer Anerkennung verabschiedet, ihr männlicher Nachfolger muss große Fußstapfen füllen.

Weitere Angebote

CULTI MILANO - EXKLUSIVE RAUMDÜFTE

Exklusive Raumdüfte mit einer natürlichen Note. Das Mailänder Traditionshaus, setzt seit 1990 auf handwerkliche Herstellung und verwandelt mit Ihren außergewöhnlichen Aromen jeden Raum in einen Ort des Wohlfühlens. Ob frische Zitrusnoten, wärmende Holzakkorde oder sinnlicher Rosenduft, die Culti Raumdüfte liegen zart in der Nase und heben die Stimmung des Verwenders.

Flakon 250ml Euro 60,-

Nehmen Sie gerne eine Duftprobe in unserem Spa.budersand Shop



Buchempfehlung von Elke Heidenreich

Axel Hacke beschäftigt sich seit Jahren mit Versprechern, Verhörern, falsch übersetzten Speisekarten, idiotischen, unbegreiflichen Gebrauchs-anweisungen- kurzum, er ist sowas wie der Erbprinz im Land der Sprache. Jetzt gibt's ein neues Buch mit Abenteuern aus Sprachland: „Im Bann des Eichelhechts.“ Und das irre Komische sind nicht nur die Verhörer oder Versprecher, sondern die Zusammenhänge, in die Hacke das alles ernsthaft stellt. Sind Meeresfrüchte Obst? Spült man sie mit Quantibein hinunter? Oder eher mit Chiantiwein? Und wer war eigentlich Aschenpudel? Man kommt aus dem Lachen nicht mehr raus.

